



Arbeitsstelle

FRÜHFÖRDERUNG

Hessen

Jahresprogramm 2026

Vorwort

Mit dem Jahresprogramm 2026 möchte die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen Sie dazu einladen ihr Wissen zu vertiefen und fachliche Kenntnisse zu erweitern.

Mit den ausgewählten Fortbildungen sollen wichtige Themen einen Raum finden, die Sie in ihrer Arbeit und der Gestaltung in der eigenen Region unterstützen.

Die Angebote stehen für Fachkräfte aller Berufsgruppen offen, die in der Frühförderung eingebunden sind sowie allen Kooperationspartner:innen. Angebote, die sich spezifisch nur an Frühförderfachkräfte richten, sind entsprechend benannt. Über den jeweiligen Qr-Code kommen Sie direkt zu der entsprechenden Fortbildung oder Veranstaltung.

Auf einen intensiven fachlichen Austausch freut sich Ihre



Nancy Munsche

Leiterin der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Inhaltsverzeichnis

Onlinefortbildungen

Seite 4 - Einführungsseminar Teilhabeorientierung mit der ICF

Präsenzfortbildungen

Seite 5 - Entwicklungsbeobachtung und Entwicklungsdiagnostik als Handlungsfeld der Frühförderung

Seite 6 - Souverän reagieren: Umgang mit Parolen und Menschenfeindlichkeit im pädagogischen Arbeitskontext - Haltung und Handlungssicherheit für pädagogische Fach- und Führungskräfte

Seite 7 - Willkommenstag für neue Mitarbeiter:innen in der Frühförderung. „Wie erreicht Frühförderung Familien heute?“

Seite 8 - Partizipation von Kindern und Eltern in der Förder- und Behandlungsplanung mit Hilfe der ICF

UK- Zertifikatskurs

Seite 9 - UK Zertifikatskurs, Gesamtmodul und einzelne Module

Veranstaltungen

Seite 14 - Fachtag für Fachkräfte der heilpädagogischen Kindertagesstätten Fachberatung

Seite 15 - hessischer Frühförderfachtag - Eltern im Fokus: Chancen und Herausforderungen für die Frühförderung

weitere Angebote

Seite 16 - Leiter:innenforum, digitale Mittagspause und Qualitätszirkel HPFB

Rücktrittsklauseln

Seite 17 - Allgemeine Bedingungen für Angebote der Arbeitsstelle Frühförderung

Seite 18 - Kontakt

Onlinefortbildung

Einführungsseminar Teilhabeorientierung mit der ICF

Datum: Fr. 13. März 2026

Zeit: 13.00 – 16.30 Uhr

Ort: Online

Spätestens eine Woche vor Fortbildungsbeginn erhalten Sie einen Link zu einem Teams- Meeting.

Kosten: 30,00 €

In diesem 3 ½ stündigen Einführungsseminar bekommen Sie einen ersten Einblick und erste Ideen wie es gelingt die Teilhabe der Kinder unter der Anwendung der ICF in den Fokus zu rücken. Wir geben Ihnen einen Überblick über erste Anwendungsmöglichkeiten der ICF:

-Wie nutze ich die 9 Lebensbereiche?

-Wie erstelle ich ein ICF Profil anhand der 5 Komponenten der ICF

so dass eine wirksame Teilhabeplanung im Alltag von Frühförderung gelingen kann.

Referentin: Caroline Losert, Bachelor of health occupational therapy (NL), Lehrtherapeutin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Mitarbeiterin der Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle Lampertheim, Ergotherapeutin, ICF-Trainerin VIFF/DGSPJ



Präsenzfortbildung

Entwicklungsbeobachtung und Entwicklungsdiagnostik als Handlungsfeld der Frühförderung

Entwicklungsbeobachtung und Entwicklungsdiagnostik gehören einschließlich einer sachgerechten und aussagekräftigen Dokumentation zu den zentralen Aufgaben von Fachkräften im Handlungs- und Arbeitsfeld der Frühförderung. Das Seminar bietet auf Grundlage einer theoretischen Einführung einen praxisorientierten Überblick über aktuelle Verfahren und Instrumente der Diagnostik und Beobachtung der kindlichen Entwicklung (theoretische Grundlagen, Anwendung, Auswertung). Vorgestellt, erprobt, aber auch kritisch beleuchtet, werden sowohl Verfahren zur Feststellung des allgemeinen Entwicklungsstandes als auch solche, die sich auf bestimmte Entwicklungsbereiche beziehen.

Dazu gehören:

- Sprache,
- Kognition,
- Motorik und
- sozial-emotionale Entwicklung

Datum: Mo. 20. + Di. 21. April 2026

Zeit: jeweils 09.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Technologie- und
Tagungszentrum
Softwarecenter 3,
35037 Marburg/Lahn

Kosten: 280,00 €
(inkl. Mittagessen)



Referent: Prof. Dr. Wolfgang Beudels,
Seniorprofessor an der Hochschule Koblenz,
Fachbereich Sozialwissenschaften, Leiter
des Schwerpunktes „Bewegung und
Gesundheit“ im MA-Studiengang „Kindheits-
und Sozialwissenschaften“

Souverän reagieren: Umgang mit Parolen und Menschenfeindlichkeit im pädagogischen Arbeitskontext

- Haltung und Handlungssicherheit für pädagogische Fach- und Führungskräfte-

Stammtischparolen, abwertende Bemerkungen oder menschenfeindliche Einstellungen treten im pädagogischen Alltag oft plötzlich und ohne Vorwarnung auf. Solche Situationen können überfordern und stellen besondere Anforderungen an professionelle Kommunikation, Haltung und Selbstsicherheit.

Die zweitägige Fortbildung vermittelt praxisnahe Strategien, um in herausfordernden Gesprächssituationen angemessen zu reagieren, Grenzen zu setzen und zugleich eine wertschätzende, inklusive Grundhaltung zu bewahren ohne Vertrauen zu zerstören. Anhand eigener Fallbeispiele werden Dynamiken verständlich gemacht und konkrete Handlungsoptionen gemeinsam erarbeitet.

Welchen Nutzen können Sie aus den 2 Tagen für sich ziehen?

- Mehr Sicherheit im Umgang mit abwertenden oder menschenfeindlichen Äußerungen
- Stärkung professioneller Haltung und Kommunikationskompetenz
- Erweiterte Interventions- und Deeskalationsstrategien
- Schnellere und bessere Einschätzung von schwierigen Situationen
- zwischen dialogoffenen und grenzüberschreitenden Situationen unterscheiden können.
- Bessere Einschätzung eigener Belastungsgrenzen
- Beitrag zu einer respektvollen, demokratischen und inklusiven Alltagskultur

Welche Methoden dürfen Sie erwarten?

- Fachlicher Input und moderierte Diskussionen,
- Kleingruppenarbeit,
- Fallanalysen,
- Selbstreflexion und kollegialer Austausch,
- Übungen,
- Bereitstellung von Handout und Literaturhinweisen.

Datum: Do. 28. + Fr. 29. Mai 2026

Zeit: jeweils 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136
63067 Offenbach,
Haus 4

Raum: Hainburg

Kosten: 220,00 €
(inkl. Mittagessen)

Referent: Felix Klinger,
Erziehungswissenschaftler,
Soziologe, Mediator und
Innovationsberater



Willkommenstag für neue Mitarbeiter:innen in der Frühförderung. „Wie erreicht Frühförderung Familien heute?“

Mit dem Willkommenstag soll allen Fachkräften, die neu in der hessischen Frühförderung begonnen haben - oder die sich noch „neu“ fühlen - die Möglichkeit geboten werden, sich mit Kolleg:innen in ähnlicher Situation auszutauschen und gemeinsame Themen zu besprechen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer:innen und ihrer Frühförderstellen werden in einem ersten Teil die aktuellen Fragen, die Sie selbst mitbringen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus erhalten Sie Input zu den Rahmenbedingungen der Frühförderung bundesweit und speziell in Hessen sowie zu aktuellen Entwicklungen (Bundesteilhabegesetz, ICF-Nutzung etc.).

Im zweiten Teil des Tages betrachten wir die aktuellen Herausforderungen zum Thema Familienorientierung.

-Auf welche Familien trifft Frühförderung und in welchen Situationen befinden sie sich?

-Was wünschen sich Familien von Frühförderung?

-Was kann Frühförderung Kindern und ihren Familien fachlich bieten?

Durch Input und Austausch können Ideen zum eigenen Vorgehen entwickelt werden. Bringen Sie hierfür gerne Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Datum: Di. 23. Juni 2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136
63067 Offenbach,
Haus 4

Raum: Hainburg

Kosten: 60,00 €
(inkl. Mittagessen)



Referentin: Nancy Munsche,
Leiterin der Arbeitsstelle
Frühförderung Hessen

Partizipation von Kindern und Eltern in der Förder- und Behandlungsplanung mit Hilfe der ICF

Wie gelingt die Beteiligung von Kind und Eltern am Prozess der Förder- und Behandlungsplanung und wie kann ich die ICF für die Teilhabeplanung wirksam nutzen?

In diesem 2-tägigen Workshop erarbeiten wir anhand praktischer Beispiele:

Datum: Fr. 18. + Sa. 19. Sept. 2026

Zeit: jeweils 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt/ M.

Kosten: 250,00 €
(inkl. Mittagessen)

- Alltagssituationen aus der Perspektive des Kindes zu betrachten und den 9 Lebensbereichen der ICF zuzuordnen.
- Wir lernen Profilierung anhand der 5 Komponenten der ICF vorzunehmen und Wechselwirkungen zu verstehen.
- Kind und Eltern Teilhabepräferenzen zu entlocken
- daraus mit Eltern individuelle Teilhabeziele zu erarbeiten und zu formulieren
- und einen gemeinsamen Handlungsplan zu erstellen.

Teilhabeorientierung mit der ICF und unter Berücksichtigung des BTHG bedeutet den Fokus auf das Anliegen der Kinder und Familien zu legen und dies als Ausgangspunkt für unser Handeln zu sehen. Hierbei kann das Denken und Handeln in den 9 Lebensbereichen der ICF und das Berücksichtigen der 5 Komponenten der ICF ein Mehrwert für unsere Arbeit bedeuten. Unsere Kommunikation mit dem Kind und den Eltern sowie unsere Dokumentation (Berichte/Förder- und Behandlungsplan) erfolgt teilhabe- und klientenzentriert und bedeutet mehr als Codes zu vergeben.

Eigene Fallbeispiele könne gerne mitgebracht und thematisiert werden.



Referentin: Caroline Losert, Bachelor of health occupational therapy (NL), Lehrtherapeutin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Mitarbeiterin der Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle Lampertheim, Ergotherapeutin, ICF-Trainerin VIFF/DGSPJ

UK-Zertifikatskurs

Unterstützte Kommunikation für Kinder 2026/ 2027

(in Kooperation mit d. Gesellschaft für UK e.V./
GesUK)

Das Konzept der Unterstützten Kommunikation (UK) richtet sich an Menschen, die Schwierigkeiten haben, Lautsprache zu erwerben – etwa aufgrund einer Beeinträchtigung. UK bietet vielfältige körpereigene, technische und nicht-technische Kommunikationshilfen, um die Sprachentwicklung anzubahnen oder Alternativen zur Lautsprache zu schaffen.

Schwerpunkt:

Die Fortbildungsreihe legt den Fokus auf den Einsatz von UK in der frühen Kindheit. Ziel ist es, Kindern durch vielfältige Dialogmöglichkeiten individuelle Kommunikationswege zu eröffnen und ihre Entwicklung zu fördern. So werden frustrierende Kommunikationserfahrungen vermieden und die Verständigung zwischen Kind und Bezugspersonen gestärkt.

Zertifikate:

- Mit den Modulen 1, 4, 5, 6 + 7 erwerben Sie die von GesUK e.V. anerkannten Einzelzertifikate für die „Fachkraft für UK“.
- Gesamtkurs-Teilnehmende erhalten zusätzlich ein Zertifikat der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen: „Unterstützte Kommunikation mit Kindern“.

Fortbildungspunkte:

Therapeut:innen erhalten je nach Dauer 6 (eintägig) bzw. 12 Punkte (zweitägig), vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkassen.

Fortbildungsstruktur:

- Gesamtkurs: 8 Module (12 Tage) – 1.600 € (inkl. 200 € Rabatt)
- Einzelmodule:
 - 1 Tag – 150 €
 - 2 Tage – 300 €
- Ort: Modul 1 in Bad Nauheim (Landesärztekammer) Module 2-8 in Frankfurt (Hoffmanns Höfe)
- Tagesverpflegung inklusive



Modul 1

Einführungskurs Unterstützte Kommunikation

Der zweitägige Einführungskurs nach Standard der Gesellschaft für UK e.V. vermittelt die Grundlagen von UK und umfasst folgende Themen:

- Kommunikationsentwicklung
- Kommunikationsformen
- Methoden und Hilfsmittel der UK
- Diagnostik und Förderplanung
- Hilfsmittelversorgung

Termin: Fr. + Sa. 25. + 26. September 2026

Uhrzeit: Fr. 10-18 Uhr und Sa. 9-17 Uhr

Referent:innen:

Bettina Thomas, Referentin GesUK e.V.,
Förderschullehrerin, Hochheim/ M.

Sven Reinhard, Referent GesUK e.V.,
Förderschullehrer, Bensheim

Ort Modul 1:

Bildungszentrum der
Landesärztekammer
Hessen

Carl-Oelemann-Weg 5-7
61231 Bad Nauheim



Modul 2

Förderliche Haltungen und Einstellungen in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Unterstützter Kommunikation

„Zu schnell sind wir oft bereit, die Lernmöglichkeiten eines Kindes zu begrenzen, wo es richtiger wäre, die Fähigkeiten und die Veränderungsbereitschaft der Erwachsenen stärker zu fördern“ (Dr. A. Rothmayr)

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit Einstellungen und Haltungen aller Beteiligten im professionellen Förderprozess mithilfe von unterschiedlichen Filmsequenzen aus der Praxis unter der Zielsetzung von Inklusion. Betrachtet werden sowohl die Zusammenarbeit mit den Eltern als auch das Umfeld des Kindes, insbesondere Kitas in Bezug auf die Anbahnung, Etablierung und Weiterführung von Unterstützter Kommunikation.

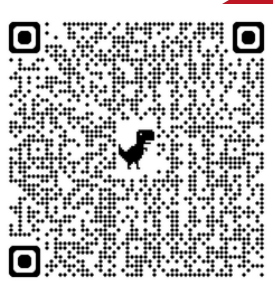
Themen und Inhalte sind unter anderem:

- Gedanken zum Menschenbild
- Förderliche Einstellungen und Haltungen
- Umsetzungsideen und Praxisbeispiele
- Kompetenzen zum Eindringen und Einfühlen in die Lebenswirklichkeit nicht oder kaum sprechender Kinder
- Einbezug von Eltern und kooperierenden Fachkräften

Termin: 27. November 2026

Uhrzeit: 10-16:30 Uhr

Referentin: Dr. Angelika Rothmayr, Lehrerin,
Dipl. Pädagogin i.R.,
Frankfurt a. M.



Ort Modul 2:

Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt/ M.

Modul 3

Kommunikations- und Sprachentwicklung sowie Mehrsprachigkeit in der frühen Kindheit

Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten bei kaum und nicht-sprechenden Kindern

Interaktion und Sprache sind die Schlüssel zur Welt!

Ausgehend von der frühkindlichen Interaktions-, Kommunikations- und Sprachentwicklung sollen in dem Modul zentrale Aspekte für die Kommunikations- und Dialogentwicklung kaum oder nichtsprechender Kinder dargestellt, erprobt und reflektiert werden.

Folgende Inhalte werden u.a. thematisiert:

- Interaktion, Kommunikation und Spracherwerb bei monolingual deutschsprachigen Kindern
- Interaktion, Kommunikation- und Spracherwerb bei mehrsprachigen Kindern
- Herausforderungen und besondere Kommunikationsbedingungen bei sensorischen, motorischen, zentralorganischen Störungen
- Diagnostische Verfahren zur Feststellung kommunikativer und sprachlicher Kompetenzen (Fragebogen, Screenings)
- Grundlegende Aspekte für die Förderung der Kommunikations- und Sprachentwicklung in der unterstützten Kommunikation (UK)

Termin: Sa. 28. November 2026

Uhrzeit: 10-16:30 Uhr

Referentin: Inge Holler-Zittlau,
Sprachheilpädagogin, Dipl. Pädagogin, Marburg



Modul 4

Körpereigene Kommunikation und Sprachunterstützende Gebärden in der UK

Der Kursteil umfasst:

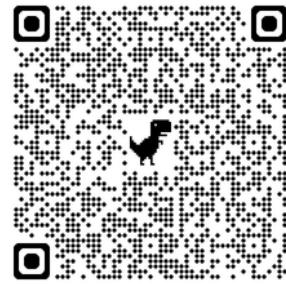
- Einführung in die nonverbale Kommunikation
- Kennenlernen von Gebärden (Makaton) für die Förderung
- Forschungsergebnisse zum Erlernen von Gebärden und der Sprechentwicklung eines Kindes
- Methodisch-didaktische Hinweise zur Einführung von Gebärden/ Spiellieder/ tägliche Aktivitäten mit Gebärden

Das Modul ist als Aufbaukurs Gebärden der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GesUK) anerkannt.

Termin: Sa. 16. Januar 2027

Uhrzeit: 09-17:00 Uhr

Referentin: Gudrun Siegel-Bruns, Referentin GesUK e.V., Förderschullehrerin und Dipl. Päd., Mainz



Ort bei beiden Modulen:
Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt/ M.

Modul 5

Bilder und grafische Symbole in der Unterstützten Kommunikation

Der Kursteil umfasst:

- Handelndes Lernen mit Symbolen
- Methodisch-didaktische Hinweise zum Einsatz
- Situations- und Thementafeln
- Ablaufplaner
- Individuelle Kommunikationstafeln
- Sprachbildung

Das Modul ist als Aufbaukurs Grafische Symbole der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GesUK) anerkannt.

Termin: Fr. + Sa. 12. + 13. Februar 2027

Uhrzeit: Fr. 10-18:00 Uhr, Sa. 09-17 Uhr

Referent: Sven Reinhard, Referent GesUK e.V.,
Förderschullehrer, Bensheim



Modul 6

Technische Kommunikationshilfen in der Unterstützten Kommunikation

Der Kursteil umfasst:

- Einführung in die nonverbale Kommunikation
- Kennenlernen von Gebärden (Makaton) für die Förderung
- Forschungsergebnisse zum Erlernen von Gebärden und der Sprechentwicklung eines Kindes
- Methodisch-didaktische Hinweise zur Einführung von Gebärden/ Spiellieder/ tägliche Aktivitäten mit Gebärden

Das Modul ist als Aufbaukurs Gebärden der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GesUK) anerkannt.

Termin: Fr. + Sa. 05. + 06. März 2027

Uhrzeit: Fr. 10-18:00 Uhr, Sa. 09-17 Uhr

Referent:innen: Bettina Thomas, Referentin GesUK
e.V., Förderschullehrerin, Hochheim/ M.

Sven Reinhard, Referent GesUK e.V.,
Förderschullehrer, Bensheim



Ort bei beiden Modulen:

Hoffmanns Höfe

Heinrich-Hoffmann-Straße 3

60528 Frankfurt/ M.

Modul 7

Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation

Ausgehend von der Kommunikationsentwicklung und den Grundsätzen der Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation werden unterschiedliche Methoden behandelt:

- u.a. Kommunikation einschätzen und unterstützen,
- Verschiedene Beobachtungsverfahren und Fragebögen werden analysiert und
- anhand von Videoanalysen erprobt.

Es können eigene Videobeispiele (etwa eine Minute Dauer) eingebracht und gemeinsam analysiert werden.

Das Modul ist als Aufbaukurs Diagnostik der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GesUK) anerkannt.

Termin: Fr. + Sa. 23. + 24. April 2027

Uhrzeit: Fr. 10-18:00 Uhr, Sa. 09-17 Uhr

Referentin: Irene Leber , Referentin GesUK e.V., Sonderschullehrerin, Karlsruhe



Modul 8

kollegiale Fallberatung und Einzelfallvorstellungen

Im letzten Modul werden Sie in die Methode der kollegialen Beratung eingeführt, die den Rahmen für Fallbesprechungen bieten kann.

Hierzu können eigene Fälle eingebracht werden, die dann im Rahmen der kollegialen Fallberatung besprochen werden.

Darüber hinaus ist es möglich Fragen und Probleme einzubringen, die sich im Verlauf des Kurses zum Thema UK ergeben haben.

Termin: Sa. 22. Mai 2027

Uhrzeit: 09-17 Uhr

Referentinnen:

Gudrun Siegel-Bruns, Referentin GesUK e.V.,
Förderschullehrerin und Dipl. Päd., Mainz

Nancy Munsche, Leitung Arbeitsstelle Frühförderung
Hessen



Ort bei beiden Modulen:

Hoffmanns Höfe

Heinrich-Hoffmann-Straße 3

60528 Frankfurt/ M.

Veranstaltungen

Fachtag für Fachkräfte der heilpädagogischen Kindertagesstätten Fachberatung

Zwischen Fachkompetenz, empathischem Verständnis und Mängelverwaltung: Rolle(n) und professionelle Haltung als Fachberater*in in Kitas“ – Systemische Perspektiven und Methoden

Die Arbeit als heilpädagogische Kindertagesstätten Fachberaterin bewegt sich im Spannungsfeld zwischen hohen fachlichen Anforderungen, empathischem Verständnis für die Praxis und der Herausforderung, mit begrenzten Ressourcen umzugehen.

Dieser Fachtag, speziell für die Fachkräfte der hessischen HPFB, lädt Sie ein, ihre Rolle und Haltung bewusst zu reflektieren und neue Impulse für Ihre Beratungstätigkeit zu gewinnen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach:

Wie definiere ich meine Rolle als HPFB Fachkraft? Welche Erwartungen und Stolpersteine begegnen mir? Wie kann ich systemische Methoden nutzen, um lösungsorientierte und ressourcenstärkende Gespräche zu führen?

In einer abwechslungsreichen Mischung aus fachlichem Input, praxisnahen Beispielen und kollegialer Reflexion erarbeiten wir:

- Rollenverständnis und professionelle Haltung: Klarheit über die eigene Position und Verantwortung
- Systemische Perspektiven und Methoden: Auftrags- und lösungsorientierte Gesprächsführung für die Praxis
- Von der Defizit- zur Ressourcenorientierung: Wie kleine Schritte große Wirkung entfalten können
- Stolpersteine und Fallen: Risiken erkennen und souverän handeln

Der Tag bietet Raum für Ihre Anliegen und Fragen, praxisnahe Übungen und den Austausch mit Kolleg:innen.

Ziel ist es, Ihre Beratungskompetenz zu stärken und Sie mit neuen Ideen und Strategien für die tägliche Arbeit auszustatten.

Datum: Fr. 12. Juni 2026

Zeit: 09-16 Uhr

Ort: Familienzentrum der
Lebenshilfe
Hörnsheimer Eck 9
35578 Wetzlar

Kosten: 50,00 €
(inkl. Mittagessen)



Referentin:
**Cornelia Tsirigotis, Systemische Supervision
und Familientherapie**

hessischer Frühförderfachtag

Eltern im Fokus: Chancen und Herausforderungen in der Frühförderung

SAFE THE DATE

21.10.2026

Bildungszentrum Landesärztekammer Hessen,

Bad Nauheim

Carl-Oelemann-Weg 5-7

61231 Bad Nauheim

weitere Infos folgen...

**Eltern von Kindern mit (drohender) Behinderung
stehen oft vor enormen Belastungen –
psychisch, sozial und emotional.**

**Frühförderfachkräfte und Kooperationspartner begegnen dabei
komplexen Lebenslagen: psychische Erkrankungen, Flucht- und Traumaerfahrungen,
Suchtproblematiken, sowie Einsamkeit und Isolation können den Alltag von Familien prägen.**

**Der Fachtag bietet Raum für fachlichen Austausch, praxisnahe Impulse und neue
Perspektiven. Gemeinsam wollen wir Wege finden, wie wir Eltern stärken, ihre Ressourcen
sichtbar machen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gestalten können –
für gelingende Frühförderung und ein unterstützendes Netzwerk.**

weitere Angebote

Leiter:innenforum

2x jährlich für die
Leitungskräfte der
hessischen Frühförderstellen
Termine werden den
Leitungskräften separat
zugesendet

digitale Mittagspause

Austausch für Leitungskräfte der
hessischen Frühförderstellen.

Erste Termine in 2026

Di. 27.01.26

Fr. 27.02.26

Mi. 18.03.26

Der Einladungslink erfolgt separat

Qualitätszirkel HPFB

für Fachkräfte der hessischen
Kindertagesstätten Fachberatung

nächster Termin:

26.02.26

Link wird separat versendet

Anmeldeverfahren und Allgemeine Bedingungen für Fortbildungen und Veranstaltungen der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Anmeldeverfahren

- Anmeldung ausschließlich über das Online-Anmeldetool auf unserer Website.
- Sie erhalten eine automatische Eingangsbestätigung per E-Mail.
- Nach Bearbeitung folgt die verbindliche Anmeldebestätigung mit Rechnung per E-Mail.
- Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen zu zahlen.

Anmeldeschluss: wenige Tage vor Beginn der Fortbildung oder bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl.

Allgemeine Bedingungen

1. Anmeldung

- Berücksichtigung nach Eingangsdatum.
- Mit Anmeldung verpflichten Sie sich zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

2. Teilnahmegebühren

- Zahlung im Voraus, innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.
- Rückerstattung nur bei Absage der Veranstaltung oder gemäß Rücktrittsregelung.

3. Rücktritt

Zeitraum vor Beginn	Regelung
bis 28 Tage	kostenfrei
bis 14 Tage	Bearbeitungsgebühr laut Ausschreibung
weniger als 14 Tage	volle Teilnahmegebühr

Die Bedingungen gelten unabhängig vom Grund der Abmeldung.

4. Änderungen / Absagen

- Termin- oder Ortsänderungen sowie Absagen bei geringer Teilnehmerzahl oder Krankheit möglich.
- Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet, weitergehende Ansprüche (z. B. Reisekosten) sind ausgeschlossen.
- Referentenwechsel berechtigt nicht zum Rücktritt.

5. Datenschutz

- Verarbeitung personenbezogener Daten ausschließlich zur Durchführung der Fortbildung.
- Details siehe Datenschutzhinweise auf unserer Website.

Kontakt

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Leitung: Nancy Munsche

Ludwigstr. 136, 63067 Offenbach

Tel.: 069 / 80 90 96 960

E-Mail: asff@fruehe-hilfen-hessen.de

Website: www.asffh.de

Ansprechpartnerin für An- und Abmeldung, sowie Rechnungen zu Fortbildungen und Veranstaltungen

Nicole Sauer

Ludwigstr. 136, 63067 Offenbach

Tel.: 069 / 80 90 96 942

E-Mail: n.sauer@behindertenhilfe-offenbach.de